

Knoblauch- und Knoblauchpulver in Katzen- bzw. Hundenahrung

Lt. Giftzentrale:

Toxizitätsgrad Knoblauch, Zwiebel, sowie Bärlauch: Giftig + bis stark giftig ++

Hauptwirkstoffe:

Alliin (S-Allyl-Cystein-Sulfoxid), das bei Beschädigung der Pflanze enzymatisch in Allicin umgewandelt wird, Diallyldisulfid, Diallyltrisulfid, Diallyltetrasulfid.

Wirkungsmechanismen:

Der Haupteffekt ist die oxidative Denaturierung des Hämoglobins, was zur Bildung von Heinz-Körperchen in den Erythrozyten und zu hämolytischer Anämie führt.

Klinische Symptome:

Erbrechen, Durchfall, Anämie, Ikterus, Hämoglobinurie (siehe Zwiebel).

Therapie:

Dekontamination / Symptomatische Therapie (siehe Notfalltherapie). Bluttransfusion bei starker Anämie.

Auf eine Anfrage meinerseits zur Toxizität von Knoblauch erhielt ich folgende Antwort aus Zürich:

Sehr geehrte Frau Stadler

Die maximale mittlere Tagesdosis von 4g vom frischen Knoblauch oder des Äquivalents pro Tier und pro Tag gelten für den Hund und für die Katze. Die Angaben finden Sie unter <http://www.clinitox.ch/>, dann "Knoblauch" und "Veterinärtoxikologie". Leider können wir keine Empfehlungen geben. Wir geben nur Angaben zur Toxizität.

Mit freundlichen Grüßen

J. Kupper

--

Dr. Jacqueline Kupper
Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie
Veterinärmedizinische Fakultät
Universität Zürich
Tel. +41-1-635 87 78
Fax. +41-1-635 89 10
<http://www.vetpharm.unizh.ch>

Medvet Uni München, Herrn Dr.med.vet., Dipl.-Ing.Agrar Meiser, Rückmeldung bezüglich Wirkung von Knoblauchpulver:

Die Gefahr, dass die oxidative Denaturierung des Hämoglobins, was zur Bildung von Heinz-Körperchen in den Erythrozyten und zu hämolytischer Anämie führt, besteht prinzipiell bei Verabreichung von Knoblauch, egal in welcher Form (frisch oder granuliert), der toxische Effekt bleibt gleich."

Weiter:

"Das Füttern von Knoblauch und/oder Zwiebeln kann außerdem bei Hunden und Katzen toxisch (giftig) wirken. Bestimmte Inhaltsstoffe, die in üblichen Mengen für den Menschen nicht giftig sind (z.B. das N-Propyldisulfid), führen beim Hund und bei der Katze zu lebensbedrohlichen Blutbildveränderungen.

In den roten Blutkörperchen (Erythrozyten) führt N-Propyldisulfid aus Knoblauch und Zwiebel zur Bildung von sogenannten Heinz-Körpern, die zum Aufplatzen der Blutzellen führen. Bei einer Aufnahme größerer Mengen von Knoblauch oder Zwiebeln, **aber auch bei einer regelmäßigen Fütterung kleiner Mengen** führt dieser Inhaltsstoff zu lebensbedrohlicher Anämie (Blutarmut)." (http://www.tierarztpraxis-mohr.de/kleintiere/futter_huka/aberglaube_fehlerinfos_und_missv.htm)

Ich schließe aus den Antworten das:

Knoblauch für Katzen nicht gesundheitsförderlich ist und giftig sein kann – unabhängig davon ob nun roh, gekocht oder getrocknet.

Zumal die klinisch toxische Dosis weitgehend unbekannt ist und auch unbekannt ist in wiefern sich eine Langzeitverabreichung – auch in geringer Dosis – auf meine Katzen auswirkt, werde ich Katzenfutter mit Knoblauch nicht füttern.

Des Weiteren gebe ich zu bedenken, dass Katzen Wühlmäuse lediglich töten aber nicht fressen. Wohl aufgrund deren Vorliebe für Zwiebelgewächse, die s.o. nicht gesundheitsförderlich sondern im Gegenteil – gesundheitsschädlich sind.

Auch eine parasitär abschreckende Wirkung bei Knoblauchverabreichung konnte bisher nicht bewiesen bzw. wissenschaftlich unterlegt werden.

FAZIT:

Knoblauch ist für mich definitiv nicht für Katzen geeignet und ist in den geringen Mengen, die manchem Katzenfutter zugeführt werden, für deren Gesundheit, meiner Meinung nach, zudem völlig unwirksam.

Ich kaufe kein Katzenfutter, in welchem Knoblauch enthalten ist.